

DIE ARMEN TEUTSCHEN MAURER

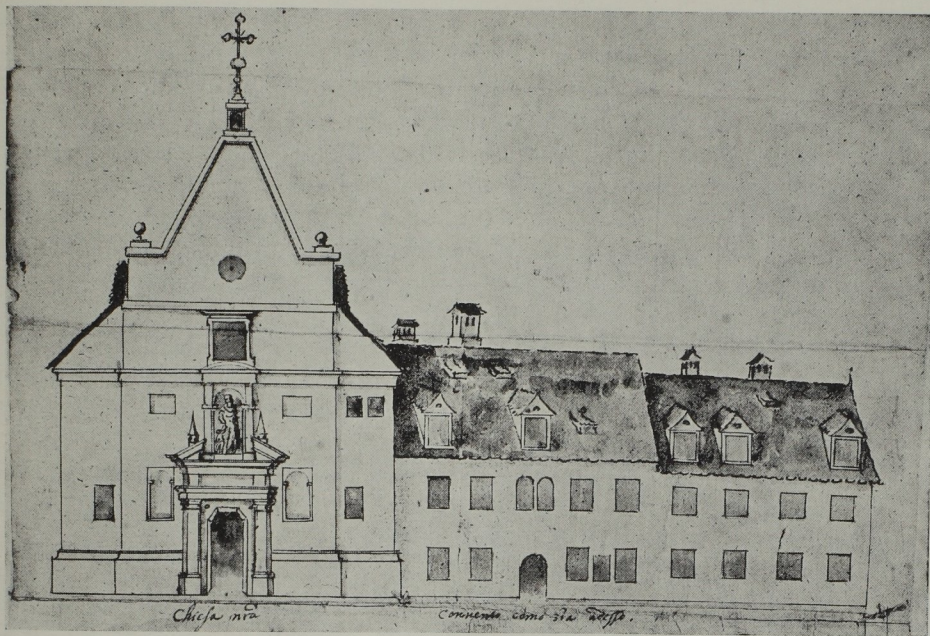


Abb. 119. Lorenz Creuztaler: Riß der Kirche und des Klosters der Karmeliter, 1636
Nach Entwürfen von Domenico Torre erbaut von seinem Polier Matthias Khärner

Wie in der gotischen Ära scheinen noch in den Übergangsjahrzehnten zur Renaissance, also vor dem Eintreffen des Superintendenten Domenico de Lallo, in Graz zumindest die Steinmetzen zumeist Deutsche gewesen zu sein. Da war der Meister Hans Winter, „Staymetz vnnnd gemellter Kalchmaister“, der 1544 für die eben anhebende Schloßbergbefestigung die Kalkstätten auf eine Wegmeile rings um Graz besichtigte, also sozusagen der Oberbefehlshaber dieses Ressorts war; da war Meister Wolfgang Pirchacher Steinmetz und Bürger von Graz, der es 1545 vertraglich übernahm, den hohen Gefängnisturm abzubrechen, die Durchführung des Auftrags überließ er den Komasken Christoph und Hans vom Como-See; da war ferner Stadtmeister Jörg Krai-ner, der 1546 für die Schloßbergveste und 1547 am Landhausbrunnen arbeitete, da war der Steinbildhauer Wilhelm Prantner, der 1549 die Grillbichlbastei mit Wappensteinen, Adler und Panther waren darauf skulptiert, schmückte; die Landhausdecke mit Rosetten zu verschönern, ward 1555 Gall Seliger von Judenburg geholt, nachmals einer der fähigsten Grabmalplastiker des Landes, dessen Werk sich mühelos nach seinem Meisterwerk, die Steinkanzel von Villach, erarbeiten läßt; nur um einen Baubeginn zu fixieren, sei angeführt, daß 1559 Peter Volkh, Hans Roßschwanz und Hans Selten-peckh zur Erbauung des Kaiserlichen Hofspitals „beym Hl. Blueth“ Kalk löschten. Natürlich Gesellen.

Laut Bericht des Bauschreibers Bucher untersuchten am 6. Dezember 1571 vier Meister den Zustand der Dominikanerinnenkirche am Tummelplatz: Die „wälischen Maister“ Dionysy Dade und Benedict, sowie die „teutschen Maurer Maister Petter und Maister Cristoff“, ihre Schreibnamen werden leider nicht genannt. Vielleicht handelte es sich um die Meister Peter Anthoni und Christoph Kholunder, die Anfang 1576 beordert wurden, den Zustand des Schlosses Mahrenberg zu erheben. Christoph starb